Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 657

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 19. September. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 18. Sept. Der Regierungs-Assessor **Kreth** in Gumbinnen ist zum Landrath des Kreises Gumbinnen, der Regierungs-Assessor Graf von **Schlieffen** in Wiesbaden zum Landrath ernannt worden. Dem Militär-Intendanturrath **Schultz** vom XVII. Armeekorps wurde der Charakter als Geheimer Kriegsrath und dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Marburg Dr. **Hermann Paasche** der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen.

Deutschland.

± **Berlin,** 18. Sept. [Ein konservativer Parteitag] für **Thüringen** wurde am Sonntag in **Erfurt** veranstaltet, auf welchem der Führer der Konservativen, Herr v. **Manteuffel** die Hauptrede hielt. Obwohl man sonst im allgemeinen schon im voraus weiß, was Herr v. Manteuffel jeweilig sprechen wird, so konnte man im vorliegenden Falle doch einigermaßen auf seine Rede gespannt sein, weil damit zum ersten Male nach der Königsberger Kaiserrede einer von den Leitern der konservativen Partei öffentlich sich äußerte. Indeß ist in Erfurt auch gerade in dieser Richtung wenig oder gar nichts herausgekommen. Herr v. Manteuffel hat die Gelegenheit dazu benützt, um sich, so gut es eben ging, mit den gegen die Konservativen erhobenen Vorwürfen und zugleich mit der Kaiserrede auseinanderzusetzen. Der Redner paradirte selbst mit dem Parteiselbstlob, daß die konservative Partei die geschlossenste aller Parteien sei. Von den Nationalliberalen sagte er, sie seien nur durch den Bund der Landwirthe in ihrer jetzigen Stärke in den Reichstag gekommen und seien mehr durch den Bund gebunden, als ihre Führer wünschten. Weiterhin bemüht sich Herr v. Manteuffel, die Ueberzeugungstreue der Konservativen zu rühmen. Mit tugendhafter Entrüstung wandte sich Redner gegen den Vorwurf der **gewerbsmäßigen Opposition.** Er würde einer Partei, der man diesen Vorwurf mit Recht machen könne, nicht angehören. Auch eine gehässige persönliche Agitation könne man den Konservativen nicht nachweisen. Denn die Konservativen seien mit größter Selbstverleugnung für das Militär-Gesetz eingetreten, obwohl derselbe Reichskanzler ihnen die **Handelsverträge** vorlegte. Die Art der konservativen Agitation gegen den Reichskanzler bei den Handelsverträgen scheint Herr v. Manteuffel dabei aber völlig vergessen zu haben. Rühmens machte er auch davon, daß die Konservativen im Landtag dem konservativen Ministerium keine Opposition gemacht haben. Alles, was an Ausschreitungen begangen worden ist, suchte er auf den Bund der Landwirthe abzuwälzen, der keine konservative Partei, sondern nur Interessenvertretung sei. Schließlich streifte er auch die Erörterungen über die **Königsberger Rede des Kaisers** und hielt daran fest, daß die konservative Partei eine selbständige sein müsse, sonst verdiene sie den Namen „konservativ" nicht. Nur dann würde die konservative Partei eine große Partei sein. Andernfalls würde ihr die Landwirthschaft, der Handwerkerstand und das Kleingewerbe verloren sein. Die Konservativen wollten sich um den Kaiser schaaren, um Sitte, Religion und Ordnung aufrecht zu erhalten.

— Der Kultusminister Dr. **Bosse** ist nach zweimonatlicher Abwesenheit heute von seinem Urlaube nach Berlin zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte, nachdem er jetzt völlig wieder hergestellt ist, in vollem Umfange wieder aufgenommen. Wie ein Berichterstatter meldet, sollen nunmehr u. a. auch die Vorarbeiten für ein **Lehrerdotationsgesetz** in Angriff genommen werden. — Desgleichen ist der Landwirthschaftsminister v. **Heyden** vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt.

— Major **von Wißmann** hat sich mit Fräulein Hedwig **Langen** in **Elsdorf** (Rheinland) **verlobt.**

— Der **Reichstagsabgeordnete Ahlwardt** hat gestern Nachmittag wiederum in Plötzensee eine **Gefängnißstrafe von fünf Monaten** antreten müssen, zu der er am 1. Mai d. J. wegen Beleidigung des preußischen Beamtenstandes verurtheilt worden ist, da ein Strafaufschub ihm nicht gewährt worden ist. Damit wird er wieder für einige Zeit der öffentlichen Thätigkeit entzogen werden und abwarten können, welche Entwicklung die antisemitische Partei in dieser Zwischenzeit nehmen wird. Er soll in Betreff des Eisenacher **Versöhnungs-Kongresses** erklärt haben, daß er nach wie vor seine **eigenen Wege** gehen werde. Auf diese Weise darf er auch bessere Geschäfte zu machen hoffen.

Militärisches.

* Nach Schluß der Herbstübungen sollen bei der **Feld-Artillerie Kavallerie-Offiziere des Beurlaubtenstandes** behufs Ausbildung zu Kommandeuren bezw. Zugführern von Munitions-Kolonnen zu einer vierzehntägigen Uebung eingezogen werden. Es ist anzustreben, daß möglichst alle Kavallerie-Offiziere, die im Mobilmachungsfalle für solche Stelle bestimmt sind, mindestens eine derartige Uebung mit Erfolg abgeleistet haben. Zu gleichem Behufe können auch Offiziere des Beurlaubtenstandes der Feld-Artillerie herangezogen werden. Auch die der Fußartillerie im Mobilmachungsfalle zugetheilten Offiziere des Beurlaubtenstandes der Kavallerie sind zu Uebungen bei der Feldartillerie einzuziehen. Der Zweck dieser Anordnungen liegt auf der Hand, wenn man berücksichtigt, welche hervorragende Rolle der Munitionsersatz bei der gegenwärtigen Bewaffnung unseres Heeres spielt.

Lokales.

Posen, 19. September.

z. **Herr Polizeipräsident** v. Nathusius stattete gestern Mittag dem Herrn Erzbischof einen halbstündigen Besuch ab.

* **Ausgesetzte Belohnung.** Wir erhalten von der kaiserl. Oberpostdirektion folgende Mittheilung: Der Postkassirer Robert **Graichen** aus Essen (Ruhr) ist nach Unterschlagung von Postkassengeldern in Höhe von 30 000 Mark seit dem 6. September flüchtig. Graichen ist am 6. September Abends in Darmstadt gesehen worden, seitdem fehlt jede weitere Spur. Auf die Ergreifung des Graichen und die Wiederherbeischaffung der unterschlagenen Gelder ist eine Belohnung von 1200 Mark ausgesetzt. Nachrichten, welche auf die Spur des Flüchtigen führen könnten, nimmt jede Postanstalt entgegen. — **Personalbeschreibung:** Geburtsort: Ziegelheim (Kreis Zwickau), Größe: 1,75 Meter, Gestalt: schlank, Haare: schwarz und dünn (Platte); schwarzer, nicht starker Schnurrbart mit Fliege, Gesichtsfarbe: gebräunt, Sprache: sächsischer Dialekt; Graichen ist auch der französischen und englischen Sprache mächtig. Kleidung bei der Abreise: dunkler Jacketanzug aus blaukarrirtem und rothmelirtem Stoff; weicher schwarzer Filzhut. Besondere Kennzeichen: trägt Stahlbrille.

z. **Nicht abgeholte Uhr.** Vor ungefähr 6 Wochen hat ein Bauer in einem hiesigen Geschäft eine Remontoiruhr mit Kette abgegeben mit dem Bemerken, daß er dieselbe bald wieder abholen werde. Bis jetzt hat derselbe die Uhr indeß noch nicht abgeholt.

z. **Fuhrunfall.** Gestern Nachmittag brach auf dem Petriplatz das Hinterrad eines mit Kies beladenen Wagens. Der Verkehr wurde hierdurch nicht gehemmt.

z. **Ein großer Bulle** riß sich gestern Nachmittag in der Großen Gerberstraße, obgleich er gefesselt war, von seinem Führer los und lief, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten, auf den Hof des Grundstücks Große Gerberstraße Nr. 33, wo er wieder eingefangen wurde.

z. **Aus dem Polizeibericht. Verhaftet** wurden vier Arbeiter wegen Diebstahls, sieben Bettler, fünf Dirnen. — **Gefunden** wurde ein großes Kontobuch.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Passenheim,** 17. Sept. [Zweimal getauft.] In der vorigen Woche spielte sich in unserem Städtchen ein recht komisches Stückchen ab. Eine Kaufmannsfrau wurde von einem Mädchen entbunden. Da die kleine Weltbürgerin sehr schwach war, wurde sie noch am Geburtstage zur Taufe geschickt. In der Eile und Aufregung hatte man jedoch übersehen, daß es ein **Mädchen** war, und so wurde das Kind als **Knabe** getauft. Erst am nächsten Tage bemerkte man den Irrthum, weshalb das Kind nun noch einmal als Mädchen getauft werden mußte.

* **Graudenz,** 18. Sept. [Zur Huldigungsfahrt] aus Westpreußen nach **Varzin** haben sich bis jetzt, dem „Ges." zufolge, 1 200 Theilnehmer gemeldet.

* **Insterburg,** 17. Sept. [Falscher Verdacht.] Auf die Verhaftung des sogenannten Baron v. **Ungern-Sternberg** oder Jagolkowski sind bekanntlich 10 000 Francs Belohnung durch den Untersuchungsrichter zu Lüttich ausgesetzt. Das hat in der Nachbarschaft von Insterburg zu einem unliebsamen Auftritt Veranlassung gegeben. Es mußte sich ereignen, daß, nachdem die Bekanntmachung zur Verhaftung des Jagolkowski durch eine hiesige Zeitung erlassen war, ein harmloser Geschäftsmann aus Berlin den in hiesiger Gegend wohnenden Verwandten einen Besuch abstatten wollte. Um sein Vorhaben schneller auszuführen, erwarb derselbe ein minderwerthiges Pferd, um hoch zu Rosse die Gegend zu durchstreifen. Auch den hiesigen Ort mußte er passiren und hier glaubten zwei Fleischer, in ihm den gesuchten Verbrecher mit Sicherheit zu erkennen. Der Weg des Geschäftsmannes aus Berlin führte nach dem benachbarten Bubainen, wohin ihm auch seine beiden auf den Lohn lüsternen Verfolger zu Wagen nachfuhren. Dort suchten sie den Fremden beim Glase Bier in ein Gespräch zu ziehen, was ihnen auch gelang. Inzwischen wurden die polizeilichen Organe aufgeboten, die nach kurzer Zeit auch erschienen. Der Fremde konnte sich leider durch genügende Legitimationspapiere nicht rechtfertigen und so wurde zu seiner Verhaftung geschritten. Drei Tage mußte er im Gewahrsam zubringen, bis ihn die Berliner Polizeibehörde gehörig legitimirt hatte.

* **Pleß,** 18. Sept. [In den Flammen den Tod gefunden.] Am Sonnabend kam das vierjährige Töchterchen des Häuslers Jakob Gondzik aus Neu-Boischow, Kreis Pleß, einem kleinen Feldfeuer zu nahe. Die Kleider fingen Feuer und das Kind erlitt solch schwere Brandwunden, daß es, wie dem Ratiborer „Anzeiger" berichtet wird, nach vier Stunden verstarb.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Präsident v. Choltitz m. Fam. a. Schlesien, Oberlandesgerichtsrath Dr. Harmening a. Posen, Rittergutsbes. Tiedemann a. Slaboszewo, Landwirth Müller a. Leeheim, Direktor Höfer aus Hannover, Ingenieur Lohmann a. Erfurt, die Fabrikanten Körner a. Dortmund u. Thiele a. Berlin, Privatier Scharf a. Berlin, Pastor Hippler a. Laßwitz, die Kaufleute Ringewald, Morgenstern u. Speyer a. Berlin, Kottlarczeck a. Breslau und Mandowski a. Bern.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Dzialoszynski, Grünthal, Borchard, Fichtmann, Dierich, Kracht, Meyer u. Lange a. Berlin, Kropp a. Rheydt, Goedecke a. Cognac, Mittelhäuser a. Chemnitz, Caffier a. Leipzig, Zimmt aus Dresden, Bronner a. Köln a. R., Winzer a. Bielefeld, Hasel aus Ludwigsburg u. Luft a. Gleiwitz, Fabrikant Matthes a. Schönbach, prakt. Arzt Dr. Haase a. Schildberg, Pastor Frommberger a. Lissa, Opernsänger Engel a. Arendsee.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Potocki a. Bendlewo, v. Zakrzewski a. Ostek, Frau v. Kosinska m. Schwester a. Koszuty, Frau v. Jezewska aus Gorzewo, Frau v. Moraczewska m. Schwester a. Chalawy, von Karczewski m. Frau a. Budzilowo u. v. Breza m. Bruder aus Więckowice, die Kaufleute Licht m. Fam. a. Pudewitz, Nawitz m. Frau a. Gnesen, Goldstein a. Berlin, Minsaposf a. Breslau und Chorwitz a. Thorn.

Grand Hotel de France. Rittmeister v. Treskow m. Familie u. Bedienung a. Chludowo, Graf v. Mycielski m. Familie u. Bedienung a. Smogorzewo, Ingenieur Koppitowski a. Berlin, Bürger Czernecki a. Danzig, die Kaufleute Becker a. Berlin, Bonk aus Hamburg, Neumann a. Breslau, Böttcher a. Lübeck u. Plöttkin a. Prag.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutsbesitzer Morawski u. Beamter Pierczynski a. Polen, die Kaufleute Wegner a. Liegnitz, Jarocki a. Polen u. Saling a. Glogau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schröder, Albrecht, Heimann, Burggraf u. Zuckschwert a. Berlin, Kirchner u. Jacobsohn a. Breslau, Steinbruch a. Zeitz u. Hill a. Stettin, die Fabrikanten Bernhard a. Berlin u. Raschke a. Striegau, Sekretär Donig a. Lübeck.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Schrader a. Dresden, Peril a. Halle a. S., Ruß a. Breslau u. Schlesinger a. Trachenberg, Frau Potocka m. Tochter a. Parkt.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Tomaczewski a. Gnesen, Cohn a. Strelno, Eichholz a. Leipzig, Deichmann a. Köln u. Roth a. Grätz, Reg.-Supernum. Melzer a. Breslau, Fleischermeister Grabna a. Hohenstein, Bahnmeister Sommerfeld a. Reichenbach, Lehrer Lorenz u. Stud. theol. Lorenz a. Gr. Schönwalde, Artist Bradburny u. Frau Nappa a. Wien.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute v. Tokarski a. Danzig, Schmidt a. Bromberg, Möller a. Berlin, Weiß, Anforge u. Au a. Breslau u. Beuthin a. Leipzig, Rittergutsbes. Kliemchen a. Borowo.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 19. September.

Bernhardinerplatz. Die Getreide-Zufuhr war etwas stärker; der Ztr. Roggen 5,25—5,30 M., Weizen 6—6,25 M., Gerste 5,25—5,50 M., Hafer 5,50—5,70 M., Buchweizen 5,50—5 75 Mark. Heu sehr viel im Angebot; der Ztr. Heu 1,50—2 M., 1 Bund Heu 25 Pf. Das Schock Stroh 14—14,50 M., 1 Bund Stroh 25—30 Pf. — **Viehmarkt.** Zum Verkauf standen 130 Fettschweine, leichte und schwere. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 36—40 M., Prima über Notiz. Der Markt wurde nicht geräumt. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Hammel 115 Stück, das Pfd. lebend Gew. 25 Pf., Kälber nur neun Stück, das Pfd. lebend Gewicht als Durchschnittspreis 35—40 Pf., ferner 1 Rind. — **Neuer Markt.** Mit Obst hatten sich 65 Wagen eingefunden. Die Tonne Pflaumen 2 M., die Tonne Zwetschen 1,30—1,40 M., die Tonne Aepfel 60 Pf. bis 1,25 M., die Tonne Birnen 60 Pf. bis 1,25 M. — **Alter Markt.** Kartoffeln über den Bedarf. Der Ztr. Kartoffeln 1,10—1,30 M. Die Mandel Weißkraut 60—70 Pf., blaues Kraut selten, die Mandel 65—70 Pf., die Mandel Gurken 20—40 Pf., der Ztr. Wrucken 1,75 bis 2 M., 3 4 Bund Möhren 10 Pf., 3 Bund Oberrüben (aus erster Hand) 10 Pf., Rettige und Wasserrüben je 3 Bund 10 Pf., ein Kopf Blumenkohl 20—25—30—35 Pf., 1 Kopf Welschkraut 7—8 Pf., die Mandel 45—50 Pf. 1 Pfd. Birnen 8—10 Pf., 2 Pfd. 10 bis 15 Pf., 2 Pfd. Aepfel 15 Pf., 1 Pfd. 8—10 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 8—10 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 15 Pf., große ausgesuchte 15—20 Pf. Butter viel, das Pfd. 1,10—1,20 M., nicht ganz frische billiger. Geflügel knapp. 1 Gans 3,50—4 M., 1 schwerere 4,50 M., 1 große, schwere, fette Gans bis 6,50 M., 1 Paar Enten 2—5 M., 1 Paar Hühner 1—1,40 M., 1 Paar große Hühner bis 3,50—3,75 M. Küchenwurzelzeug zu unveränderten Preisen. — **Wronkerplatz.** Fische in Summa knapp. Ein Pfd. große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale 90 Pf. bis 1,20 M., 1 Pfd. Zander 1 M., abgestorbene 1 M., 1 Pfd. kleine oder mittelgroße Aale 60 bis 75 Pf., 1 Pfd. Barwinen 45—60 Pf., große Bleie 50—60 Pf., Karauschen 55—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—55 Pf.. 1 Pfd. aller Art kleine Fische 30—40 Pf. Die Mandel kleine Krebse 70 Pf., große 1,50—2 M. Fleisch von hiesigen und auswärtigen Fleischern stark angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch, Bauchfleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—50—70 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher 65—70 Pf., Kalbfleisch 50 bis 60—65 Pf., Hammelfleisch 60—65 Pf. — **Sapiehaplatz.** Das Angebot war sehr umfangreich. Eier nicht besonders stark angeboten, die Mandel 75—80 Pf. 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,20 M. Rebhühner und namentlich Hasen reichlich. 1 Paar Rebhühner 1,70—2 M., 1 Hase 1,75 2—3,25 M. 1 Gans 3 50—5,75—6,50 Mark. 1 Teller voll Champignons 60—70 Pf., von den verschiedenen anderen Sorten 1 Teller 30—35—40 Pf. Die Mandel kleine Gurken 20 Pf., große ausgesuchte 35—45 Pf., 1 Kürbis 20—40—45 Pf., 1 Wrucke 5—7—10 Pf., 6—8 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., 1 blauer 10—12 Pf., 1 Kopf Welschkraut 8 bis 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5—6 Pf., 1 Pfd. Eierpflaumen 15 bis 25 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10 Pf., Zwetschen 8 Pf., 1 Pfd. gewöhnliche Birnen 5—8 Pf., 1 Pfd. besserer Sorten 10 Pf. Zwei Metzen Kartoffeln 14—15 Pf., 1 Metze blaue Kartoffeln 10—12 Pf. Weintrauben selten, das Pfd. 40—45 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 19. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 455 **Rinder.** Die Ausfuhrsperre für Schweine, Rinder und Schafe, veranlaßt durch mehrere Fälle von Maul- und Klauenseuche in den Ställen des Schlachthofes, hatte matte Tendenz am Markt zur Folge. Von Rindern wurde ungefähr die Hälfte verkauft, aber es wurden nur schwer Sonnabendpreise erzielt. — Zum Verkauf standen 6807 **Schweine,** darunter

1074 Bakonier. Der Schweinemarkt war ruhig, inländische Waare wurde geräumt. Die Preise notirten für I. bis 56 M., auch darüber, für II. 54—55 M., für III. 51—53 M., Bakonier, welche Ueberstand hinterließen, 52—53 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1202 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 66—70 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 61—65 Pf., für III. 55—60 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 824 Hammel. Am Hammelmarkt fand nur ganz geringfügiger Umsatz statt.

** **Berlin,** 18. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Preise für schwedisches Rindfleisch nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse. Ziemlich lebhaft, Butterpreise anziehend, Standwaare jedoch vernachlässigt. Backsteinkäse knapp und gesucht. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhafter Markt, Preise wenig verändert. Mohrrüben, Spinat nachgebend, Zwiebeln, Bohnen fester.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,70—3,05 M p. Schock.

Butter. Ia. per 50 Kilo 108—112 M., IIa do 100—104 M., geringere Hofbutter 80—94 M., Landbutter 70—75 M.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 2,50 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo 6,00—8,00 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 16—18 M., Pfirsiche, Werdersche 0,07—0,14 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue p. 50 Kilo 2,75—5,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 23—28 M., Apfelsinen Messina 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 18—24 M.

Bromberg, 18. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120—126 M., feinster über Notiz. Roggen 95—104 M., feinster über Notiz. — Gerste 94—100 M., Braugerste 105—120 M. — Hafer 100—110 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 130—145 M.

Breslau, 18 Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 113,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Sept. 114,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Sept. 44,00 Br., Mai 44 50 Br.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 18. Septbr. Wetter: Schön. Temperatur + 14 Gr. R., Barometer 774 Mm. Wind: O.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko alter 130—132 M., neuer 119—128 M., per Septbr.-Oktober 129 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 130,75 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 132 M. Br. u. Gd., per April-Mai 138,50 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 110—115 M., per Septbr.-Oktober 117,50 M. Gd., 117 M. Br., per Oktober-November 117,50 M. Br., per November-Dezember 118 M. Br. u. Gd., per April-Mai 121 50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120 bis 125 M., Märker 120—145 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommer. 104—120 M., feiner über Notiz. — Spiritus geschäftslos, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,60 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 129 M., Roggen 116,75 M.

Nichtamtlich: — Rüböl still, per 100 Kilo loko ohne Faß 42,25 M. Br., per Septbr.-Oktober 43,25 M. Br., per April-Mai 43,75 Mk. Br. — Petroleum loko 9,20 M. verzollt per Kassa mit ¼ Proz. Abzug.

** **Hamburg,** 17. Septbr. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Stramm. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,50—18 M., Lieferung 17,75—18,25 M. — Kartoffelmehl. Primawaare 17,50—18,00 M., Lieferung 17,50—18,00 M., Superior-Stärke 18,25—18,75 Mark, Superiormehl 18,50—19,00 M. Dextrin weiß und gelb prompt 23,00—24,00 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20,00—21,00 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 20,00—21,00 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " neue "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " 88 " neues "	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,00—9.00

Tendenz: Schwach, greifbare Waare ohne Umsatz.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25—23,50

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Sept.	11,25 bez. 11,30 Br.
dto. "	per Okt.	10,47½ bez. 10,50 Br.
dto. "	per Nov.-Dez.	10,32½ Gd. 10,35 Br.
dto. "	per Jan.-März	10,45 bez. u. Br.

Tendenz: Flau.

Breslau, 19. Sept. [Spiritusbericht.] Septbr. 50er 50,60 M., do. 70er 30,60 M. Tendenz: Billiger.

Hamburg, 19. Sept. [Salpeterbericht.] Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,60, Febr.-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 19. Sept. 6proz. Javazucker loko 13½. — Rüben-Rohzucker loko 11⅛. Tendenz Matt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 19. Sept. Das Kaiserliche Gesundheitsamt giebt über den Stand der Cholera bekannt: In Ostpreußen, Weichselgebiet und Netze-Warthegebiet sind vom 11. bis 17. d. Mts. 28 Choleraerkrankungen und neun Todesfälle; im Elbgebiet 1 Erkrankung, kein Todesfall; in Hessen-Nassau 1 Erkrankung und kein Todesfall, in Rheinland 2 Erkrankungen, 2 Todesfälle, in Schlesien vom 8. bis 14. d. Mts. 54 Erkrankungen und 23 Todesfälle vorgekommen.

Danzig, 19. Sept. Das gestrige Flottenmanöver in der Ostsee dauerte von 8 bis 10 Uhr; Nachmittag fand vor Rixhöft in der Nähe der Insel Hela ein großes Seegefecht statt, woran sich die ganze Flotte betheiligte.

Pest, 19. Sept. Im auswärtigen Ausschuß der ungarischen Delegation erbat Referent Falk eine beruhigende Erklärung, daß in Bulgarien keine auswärtige Macht überwiegenden Einfluß finde und wünschte, daß der Minister versuchte, den gefährlichen Umtrieben der rumänischen Liga ein Ende zu machen. Er fragte nach eingehenden Erklärungen Italiens und Deutschlands an Oesterreich bezüglich der Pariser Rede Bonghis gegen den Dreibund; ferner nach dem Standpunkt des Ministers gegenüber den etwaigen Vorschlägen betreffs internationaler Abmachungen gegen die anarchistische Bewegung, die doch interne Angelegenheit jedes Staates sei.

Petersburg, 19. Sept. Der demnächst in Wilna bevorstehende Prozeß wegen Unruhen in Krocze verspricht sensationell zu werden. Als Zeuge ist u. A. auch der Kownosche Gouverneur Klingenberg vorgeladen. Die Angeklagten, ca. 140 Personen, darunter viele Frauen, werden unter strenger militärischer Bedeckung nach Wilna transportirt. Die Anklageakten wegen Aufruhrs gegen die Staatsgewalt bilden einen starken Band.

Kopenhagen, 19. Sept. Nach brieflichen Nachrichten aus Reykjavik ist die Session des Althing am 28. August geschlossen worden, nachdem beide Kammern den Vorschlag der Verfassungsrevision wieder in der Fassung des im vorigen Jahre angenommenen Entwurfes, dessen Sanktionirung verweigert wurde, angenommen hatten. Die Berathung des vorgeschlagenen Baues der Eisenbahn von Reykjavik nach Rangavallasyssel ist nicht beendet worden.

Kiel, 19. Sept. Die Auflösung der Herbstübungsflotte findet am 21. d. M. statt. Die Schiffe der Nordseestation gehen dann direkt nach Wilhelmshaven, die übrigen nach Kiel. Prinz Heinrich begiebt sich am Sonnabend zum Besuch der Königin Viktoria nach England.

Frankfurt a. O., 19. Sept. Die „Frankf. Oder-Ztg." meldet: Ein von Berlin und ein von Küstrin kommender Zug sind bei Frankfurt zusammengestoßen. Personen sind nicht verletzt.

Newyork, 19. Sept. Eine Resolution der republikanischen Kandidaten des Staates Newyork fordert alle, welche das Aufhören der Tarifagitation wünschen und an eine Wiederherstellung des republikanischen Schutzsystems glauben, auf, in ihren Distrikten republikanische Kandidaten für das Repräsentantenhaus zu wählen. Die Resolution äußert sich mißbilligend über die Verwaltung, weil sie ein Jahreseinkommen von acht Millionen aus Wollzöllen preisgegeben und eine zehnmal größere Last durch die Besteuerung des Zuckers auferlegt habe. Schließlich spricht die Resolution sich für ein internationales Abkommen bezüglich des Verbrauchs von Gold sowohl wie von Silber als Umlaufmittel aus.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 19. September, Nachmittags.

Der „Reichsanz." schreibt: Durch einen Erlaß des Reichskanzlers vom 10. d. Mts. ist das Patentamt angewiesen, auf Ersuchen der Gerichte oder der Staatsanwaltschaft über den Schutz von Gebrauchsmustern betreffende Fragen sein Gutachten abzugeben, sofern im Gerichtsverfahren mehrere abweichende Gutachten verschiedener Sachverständiger vorliegen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Der „XIX. Siècle" warnt die französische Regierung vor Versuchen, durch die sie bestimmt werden soll, mit Deutschland in Griechenland zu Gunsten der Gläubiger einzuschreiten. Frankreich habe kein Interesse daran, sich mit Griechenland politisch zu befeinden. Deutschland möge dies allein thun, wenn es dies für zweckmäßig halte.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Shanghai, 19. Sept. An der koreanischen Küste fand am 16. d. Mts. zwischen der chinesischen und japanischen Flotte ein **Seekampf** statt. Die Chinesen verloren vier Schiffe, davon einen beim Vulkan erbauten Kreuzer. Die übrigen drei Kreuzer sind Armstrongschen Ursprungs. Drei japanische Kriegsschiffe sind vernichtet. Es gelang der chinesischen Flotte, mit ihrer Truppenmacht zu landen, während sich die japanische Flotte zurückzog.

Shanghai, 19. Sept. [„Reuter"-Meldung.] Unter den in der Seeschlacht an der koreanischen Küste vernichteten chinesischen Kriegsschiffen befindet sich auch der Kreuzer „King-Yun". Nach der Schlacht kehrte der Rest der chinesischen Flotte nach Wai-hei-wai zurück. Admiral Ting und Major Hanneken sollen verwundet sein. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

London, 19. Sept. Die Abendblätter veröffentlichen eine um 1 Uhr 50 Minuten in Shanghai aufgegebene Depesche, nach welcher die gesammte chinesische Pei-Jang-Flotte, durch mehrere Schiffe des Futscheu-Geschwaders verstärkt, an der Schlacht in der koreanischen Bucht betheiligt war. — Die chinesischen Schiffe waren durch Mangel an Raum am Manövriren verhindert gewesen. Man glaubt, daß das an der Schlacht betheiligte japanische Geschwader nicht zahlreich gewesen sei. Die Chinesen behaupten, die Schlacht hätte sechs Stunden gedauert. **Die Verluste betrugen auf beiden Seiten mehrere 1000 Mann.**

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: In der Nähe der Loganzeche bei Matherwell (Schottland) fand in der vergangenen Nacht ein heftiger Kampf zwischen 5000 streikenden Grubenarbeitern und 100 Konstablern statt. Die Polizei machte von der Waffe Gebrauch und trieb die Streikenden, die verzweifelten Widerstand leisteten, zurück. Zahlreiche Personen sind verletzt, darunter mehrere schwer. Eine Person wurde getödtet.

Börse zu Posen.

Posen, 19. Sept. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,00.

Posen, 19. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,00

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 19. Sept.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.	12 M. 10 Pf.
Roggen	10 " 80 "	10 " 70 "	— " — "
Gerste	12 " 70 "	11 " 20 "	10 " — "
Hafer	11 " 30 "	10 " 80 "	— " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	80	13	20	12	40	12	97
	niedrigster		13	60	12	80	12	—		
Roggen	höchster		11	—	10	60	10	20	10	50
	niedrigster		10	80	10	40	10	—		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster		13	—	12	40	11	50	12	08
	niedrigster		12	60	12	—	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitt. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 10	1 —	1 05
Richt-		3 50	2 —	2 75	Schweinefleisch		1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		4 —	2 80	3 40	Kalbfleisch		1 40	1 20	1 30
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 10
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	2 00	2 10
Kartoffeln		3 00	2 60	2 80	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 20	3 —	3 10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen matt			**Spiritus** befestigend		
do. Sept.	132 50	133 —	70er loko ohne Faß	32 10	32 20
do. Okt.	133 25	133 75	70er Septbr.	36 20	36 10
			70er Okt.	36 20	36 20
Roggen matter			70er Novbr.	36 30	36 40
do. Sept.	122 75	122 25	70er Dezbr.	36 60	36 60
do. Okt.	118 50	118 50	70er Mai	37 90	38 —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 40	43 20	**Hafer**		
do. Mai	44 20	44 —	do. Sept.	123 25	124 —

Kündigung in **Roggen** 1650 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 80,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 19. Sept. **Schluß-Kurse.**

			N.v.18
Weizen	pr. Sept.	132 25	132 50
do.	pr. Okt.	133 25	133 25
Roggen	pr. Sept.	122 25	123 —
do.	pr. Okt.	118 25	118 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.18.
do.	70er loko ohne Faß	32 30	32 20
do.	70er Septbr	36 20	36 20
do.	70er Oktbr.	36 20	36 20
do.	70er Novbr.	36 40	36 40
do.	70er Dezbr.	36 60	36 60
do.	70er Mai	37 90	37 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.18			N.v.18.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 90	94 30	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 50	103 60
Konsolid. 4% Anl.	104 90	104 90	Poln. 4½% Pfandbr.	68 70	68 60
do. 3½% do.	103 50	103 10	Ungar. 4% Goldr.	100 30	100 20
Pos. 4% Pfandbr.	102 75	102 75	do. 4% Kronenr.	94 —	94 —
Pos. 3½% do.	99 90	99 9	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	225 40	223 90
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 50	Lombarden	49 —	47 70
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 20	Disk.-Kommandit	200 30	200 20
Neue Pos Stadtanl.	99 40	99 20	Pos. 3½% Rentenbr.	100 40	100 40
Oesterr. Banknoten	164 25	164 20	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	95 80	95 40	fest		
Russ. Banknoten	220 65	220 20			

Ostpr. Südb. E.S.A.	94 25	94 25	Schwarzkopf	240 —	239 —
Mainz Ludwigsh. do.	118 75	118 30	Dortm. St.-Pr. La.	64 50	63 75
Marienb. Mlaw. do	88 40	88 25	Gelsenkirch Kohlen	163 10	162 80
Lux. Prinz Henry	80 25	80 —	Inowrazl. Steinsalz	43 60	43 70
Griechisch 4% Goldr	28 20	28 50	Chem. Fabrik Milch	136 50	135 75
Italien. 5% Rente	83 20	83 40	Oberschl. Eis.-Ind.	95 25	95 10
Mexikaner A. 1890.	64 50	64 —	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	— —	65 40	It. Mittelm. E. St. A.	89 50	89 60
Rum. 4% Anl. 1890	86 75	86 50	Schweizer Centr.	141 90	140 60
Serbische R. 1885.	75 10	74 60	Warschauer Wiener	238 50	239 —
Türken Loose	112 10	111 70	Berl. Handelsgesell.	149 10	149 —
Disk.-Kommandit	203 50	202 75	Deutsche Bank-Aktien	171 —	170 40
Pos. Prov. A. B.	105 80	106 —	Königs- und Laurah.	131 40	130 75
Pos. Spritfabrik	— —	113 —	Bochumer Gußstahl	140 40	139 75

Nachbörse: Kredit 225 40, Diskonto Kommandit 203 40, Russische Noten 220 75

Stettin, 19. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen unverändert			**Spiritus** geschäftslos		
do. Sept.-Okt.	127 50	129 —	per loko 70er	32 40	32 60
do. April-Mai	138 —	138 50	" Sept. "	— —	— —
Roggen unverändert			" April-Mai "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	116 50	116 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	121 —	121 50	do. per loko	9 20	9 20
Rüböl still					
do. Sept.	43 20	43 20			
do. April	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 20. Sept.,

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ruhiges, am Tage wärmeres Wetter mit etwas zunehmender Bewölkung, keine oder unerhebliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.